Kirstin Scharwies

Von: Nancy Drefahl
Gesendet: Montag, 21. Februar 2022 15:21
An: Kirstin Scharwies
Betreff: WG: Protokoll Bauausschuss

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Nancy Drefahl
Büro der Stadtvertretung

Stadt Bad Doberan
Severinstraße 6
18209 Bad Doberan
Tel. 038203/915-281

Bitte beachten:
Der Inhalt dieser E-Mail ist ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der richtige Adressat oder dessen Vertreter sind, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.
Jede Form der Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts fehlgeleiteter E-Mails ist unzulässig.
Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail drucken.

Von: Jochen Arenz <j.arenz@stadt-dbr.de>
Gesendet: Montag, 21. Februar 2022 13:51
An: Marcus Fourmont <marcus.fourmont@gmail.com>
Cc: Nancy Drefahl <n.drefahl@stadt-dbr.de>; Jens Hartinger <jens.hartinger@waldersee.de>
Betreff: AW: Protokoll Bauausschuss

Hallo Marcus,
Herr Hartinger vom Grandhotel möchte im nächsten Bauausschuss ein Projekt vorstellen. Bitte an den Anfang der Tagesordnung, wenn Du einverstanden bis. Unterlagen folgen noch.
Gruß
Jochen

Von: Marcus Fourmont [mailto:marcus.fourmont@gmail.com]
Gesendet: Montag, 21. Februar 2022 13:28
An: Thomas Römhild; Jochen Arenz; Nancy Drefahl
Betreff: Re: Protokoll Bauausschuss

Hallo Thomas,

danke für den Hinweis und den gewünschten Korrekturvorschlag. Im Sinne einer transparenten Beratung werden ich im Hauptausschuss darauf hinweisen.

@Nancy: nimmst Du das bitte als Korrekturvorschlag für die Protokollkontrolle im nächsten Bauausschuss mit auf?

viele Grüße,
//mf

BA 22.03. Genehmigung, NS 25.01.22

Am Mo., 21. Feb. 2022 um 11:04 Uhr schrieb Thomas Römhild <thomas.roemhild@gmail.com>:

Hallo liebe Stadtvertreter/innen und sachkundige Einwohner/innen,
in der Beratung des B- Plans Nr. 25 Gutshofareal habe ich die Formulierung

- Beibehaltung des grundsätzlich offen zugänglichen Charakters des Gutshofes

als unzureichend kritisiert. In der folgenden Diskussion wurde der Vorschlag, einen öffentlichen Fuß- und Radweg durch das Gutshofareal mit Anschluss an den Weg nach Steffenshagen festzuschreiben, entwickelt. Ich bin davon ausgegangen, dass dies zu Protokoll genommen wird.
Ich bitte diesen Vorschlag bei den weiteren Beratungen zu berücksichtigen und das Protokoll entsprechend zu ergänzen.
Mit freundlichen Grüßen
Thomas Römhild

Am Mo., 14. Feb. 2022 um 12:13 Uhr schrieb Jochen Arenz <j.arenz@stadt-dbr.de>:

Hallo liebe Stadtvertreter/innen,

hallo liebe sachkundigen Einwohner/innen,

anbei das Protokoll des Bauausschusses,

herzliche Grüße

Jochen Arenz

--
Prof. Dr. Thomas Römhild
mobil: +49 (0) 1772403516

DIA PLANER

Von:	DIA PLANER
Gesendet:	Samstag, 19. März 2022 19:09
An:	'Marcus Fourmont '
Cc:	Jörn Rachowe; toni85@web.de; 'Hans-Joachim Krüger '; 'Bastian Strahlmann'; 'Ulrich Baltzer '; 'Reinhard Firzlaff'; 'Marko Harder '; Thomas Römhild
Betreff:	Protokoll zur Sondersitzung vom 22.02.2022

Hallo Freunde und Mitstreiter,
hallo Marcus,

ich würde Euch im nächsten Bauausschuss bitten, dass wir uns kurz über nachfolgende Punkte austauschen und wenn Ihr zustimmt, das Protokoll
entsprechend ergänzt werden könnte, bzw. wir die nachfolgenden Punkte als erläuternde Anlage anfügen könnten.

Die von mir an dem Abend angesprochenen Punkte sind wirklich „sehr speziell" gewesen und ich bin mir nicht zu 100 % sicher, dass ich die in einem
für alle verständlichen „Normaldeutsch" rüber gebracht habe – anscheinend ist mir das wohl nicht ganz gelungen.

Gruß
CG

Protokoll Zum BA vom 22.02.2022
Seite 5/7 1. Absatz

3. bis 5. Satz, ich hatte darauf hingewiesen, das sich die Frage stellt, wie sich die beiden Villen „Hirsch" und „Anker" zu den bereits sanierten Villen auf der einen Seite <u>und</u> den noch offenen Gebäuden auf der anderen Seite darstellen – augenscheinlicher „Bruch". Und für Anker eine Lösung gefunden werden soll, die den gestalterischen Widerspruch zwischen den bereits sanierten und den noch unsanierten Gebäuden „auflöst", damit diese dann nicht auch noch alle vom B-Plan abweichen müssen.
Meine Bitte an Herrn Klingler war ja, uns das konzeptionell im Ganzen vorzustellen und nicht weiter als „Einzelstückwerk" je Gebäude.
7. Satz – vielleicht ergänzen, dass mit „Villen", sowohl die Unsanierten, als auch die sanierten Gebäude auf beiden Seiten von „Hirsch" gemeint sind.

Seite 5/7 6. Absatz
Frage, sind die Raumhöhen wirklich mit 2,10 bis 2,20 von Herrn Klingler angegeben worden? (Das wäre nicht bauaufsichtlich zulässig). → es sind 3,10 ✓ 3,20 ✓

Seite 5/7 7. Absatz
Ich habe nicht gefragt ob der B-Plan geändert werden muss, sondern ich habe darauf hingewiesen, dass bei derart vielen Abweichungen, ein Anpassungsverlagen (u.a. durch die Genehmigungsbehörde – der Landkreis) entstehen kann, aus meiner Sicht notwendig wäre und wir damit rechnen sollten.

Anmerkung dazu von heute: Das korrespondiert mit dem Inhalt des 1. Absatzes – denn wenn alle folgenden Gebäude auch abweichen – sehe ich uns nicht mehr an einer B-Plan-Anpassung vorbei kommen.

Zum Verständnis von B-Plan-Änderungen und den immer befürchteten Hemmnissen von Bauvorhaben und befürchteten Zeitverzug.
Wenn ein B-Plan geändert wird, heißt das nicht automatisch, dass dann nicht gebaut werden kann. Das kann sehr wohl – nach dem alten, genehmigten B-Plan-Stand.
Ein Hemmnis wäre ggf. gegeben, wenn zeitgleich eine Veränderungssperre erlassen wird.
In einem Änderungsverfahren, bzw. bei Neuaufstellung eines B-Planes ist ein Bauen aber auch möglich, wenn die Bauvorhaben den Planungszielen der Änderung oder der Neuaufstellung entsprechen und die Gemeinde diesem zustimmt. Und, das sogar bei Veränderungssperre.